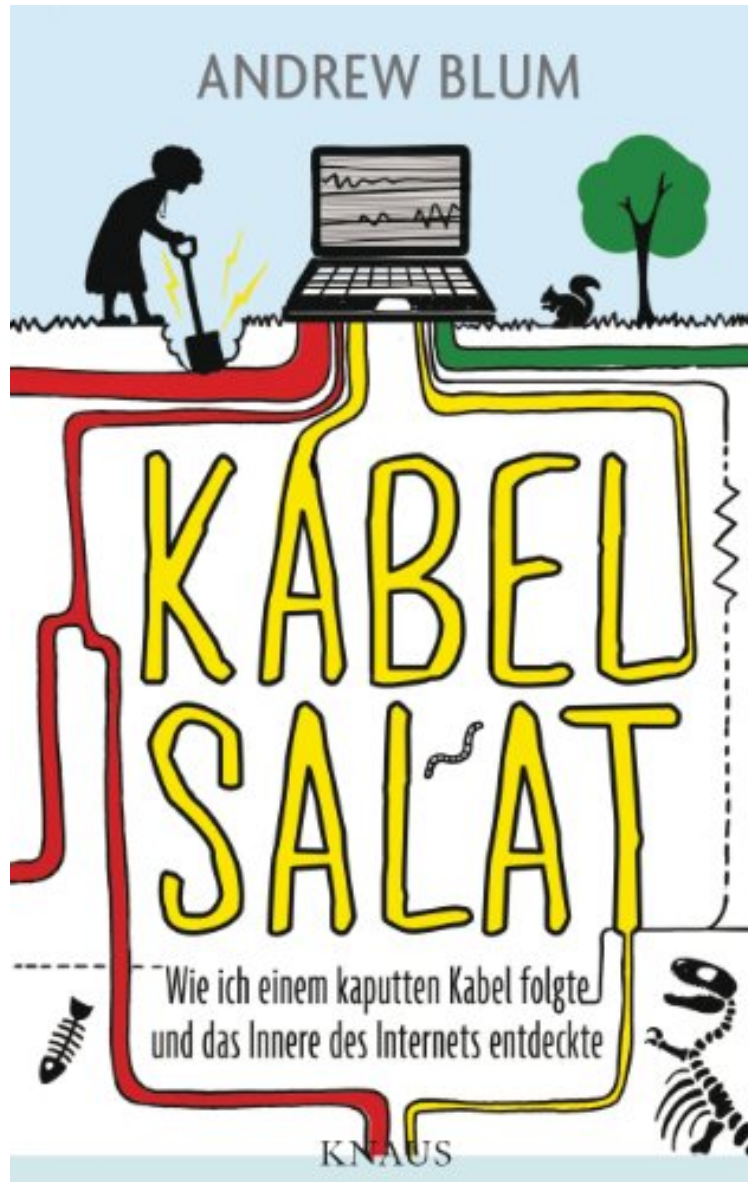


(Mobile ebook) Kabelsalat: Wie ich einem kaputten Kabel folgte und das Innere des Internets entdeckte

Kabelsalat: Wie ich einem kaputten Kabel folgte und das Innere des Internets entdeckte

Von Andrew Blum

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #287004 in eBooksVerffentlicht am: 2012-10-22Erscheinungsdatum: 2012-10-22File Name: B008RDOTAO | File size: 77.Mb

Von Andrew Blum : Kabelsalat: Wie ich einem kaputten Kabel folgte und das Innere des Internets entdeckte before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kabelsalat: Wie ich einem kaputten Kabel folgte und das Innere des Internets entdeckte:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Bisschen weitschweifig geraten
Von Liberaler
Der Untertitel "Wie ich einem kaputten Kabel folgte" ist hier wörtlich zu nehmen. Der Autor folgt dem physischen Internet tatsächlich buchstäblich bis in den dunklen Keller. Das beeindruckende an diesem Buch ist das kindliche Staunen über das Internet als solches, das Andrew Blum hier glaubwürdig und zum Anfassen präsentiert. Leider unterliegt er dabei dem Irrtum, dieses Staunen allzu weitschweifig zu unterfüttern. Kommt er etwa in eine Stadt, besucht er nicht nur den dortigen Internetknotenpunkt, sondern findet auch noch die Zeit und den Raum, die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Stadt auszubreiten. Und wenn er auf Reisen ist, vergisst er auch nicht, das neueste vom krabbelnden Baby daheim berichten (Nachricht natürlich über das Internet versandt). Besuche bei Internetexperten der ersten Stunde führen zu weitschweifigen historischen Ausführungen, welche wirklich gesteigertes Interesse an der Materie voraussetzen. Es ist diese Weitschweifigkeit, die mich an diesem lesenswerten Buch schließlich hat scheitern lassen. Ich habe hier einiges Interessante über das Internet und dessen dezentrale Struktur gelesen, musste mich aber nach jedem Unterbrechen mit größerer Anstrengung zum Weiterlesen zwingen, bis ich es schließlich ganz aufgegeben habe. Schade eigentlich.
6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine Zeitreise in die Gegenwart
Von Lu!
Es ist schon faszinierend, welchen kurzen Zeitraum das Internet uns im Alltag begleitet und wie selbstverständlich es geworden ist. Dennoch bleibt es für die meisten kaum greifbar, was auch auf den Autor des Buches betrifft. Bis er sich - einem kaputten Kabel folgend - auf die Suche machte und herausfinden wollte, wo und was das Internet ist. Dabei öffnet die historische Zeitreise gerade erst geschlossene Türen der letzten 10-20 Jahre. Dennoch hat man das Gefühl, dass alles schon "so weit weg" ist. Auch auf die universitären Ursprünge geht der Autor ein. Insgesamt weitestgehend flüssig zu lesen, nur manchmal etwas langatmig. Ein paar mehr Fotos wären prima gewesen, aber leider - und wahrscheinlich auch aus Sicherheitsgründen - bleiben diese auf den Innenumschlag beschränkt.
5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schrödingers Katze und Blums Eichhörnchen
Von kloy
Zu Schrödingers Katze und Pawlows Hund gesellt sich nun das Eichhörnchen von Andrew Blum als Anstoß für einen Erkenntnisprozess und die Verkrüppelung eines Erkenntnisgewinns. Vielleicht könnte man noch Newtons Apfel als nicht-animalsches Naturprodukt dazu nehmen. Gemeint ist damit, dass es häufig nur eines ganz banalen Vorgangs bedarf, um eine außergewöhnliche Einsicht zu gewinnen. Ganz so groß mag der Erkenntnisgewinn hier nicht sein, denn in diesem Fall ist es die Einsicht in die physikalische Körperhaftigkeit des Internets, die durch das Eichhörnchen initiiert wurde, indem es ein Kabel anfra und den Autor dazu veranlasste, seinem angefressenen Kabel in die Tiefen des Internets zu folgen: Wirft man einen Blick hinter die Kulissen, so sind die Netzwerke des Internets genauso eng an reale Orte gebunden wie es die Eisenbahn- und Telefonnetze seit jeher waren. (S.20) Jeder, der sich nicht allein damit zufrieden geben will, dass das Internet immer verfügbar ist und einen mit jedem beliebigen Teilnehmer auf der ganzen Welt verbinden kann, sondern sich fragt, warum das wohl so ist, erhält hier Antwort. Die vernetzte Welt verspricht reibungslose Kommunikation die Aufhebung des Raumes. Um die Karte in elektronischer Form nach Milwaukee zu übertragen, ging es, eine E-Mail zu schicken. Aber die Karte selbst war keine JPEG- oder PDF-Datei und auch keine Google-Maps-Karte mit Zoomfunktion, sondern etwas Greifbares und Dauerhaftes das auf synthetischem Papier der Firma Yupo gedruckt, jährlich aktualisiert, für 250 Dollar verkauft, in Papphüllen verpackt und in die ganze Welt verschickt wird. Die Karten zur physischen Infrastruktur des Internets von TeleGeography sind selbst Teil der physischen Welt. (S. 29) Diese Karten hängen überall auf der Welt in den Zentren, in denen das Internet funktionstüchtig und am Leben erhalten wird. Diese Karten werden auf Druckmaschinen gedruckt, die aus dem Mutterland der schwarzen Kunst kommen: Deutschland!
Man möchte dieses Buch dringend allen anraten, die das Internet für etwas Abstraktes, für eine rein digitale Angelegenheit halten und in blanker Unkenntnis der tatsächlichen Gegebenheiten als paradiesisches Utopia (Nicht-Ort) ansehen, in dem unendliche Freiheit herrscht, Gleichheit und Glückseligkeit. Das Buch, eine Art Reisebericht, ist im übrigen gut verständlich geschrieben und verzichtet auf allzu knifflige Technik-Details. Über eine der Hauptstädte des Internets, Palo Alto, heißt es: Die Alchemie, die dort vor sich geht, geschieht nicht per Datenfernübertragung und kann es wahrscheinlich auch gar nicht. Derart intensive Verbindungen sind ein unverschämter physischer Prozess (S. 87) - "(...) ein chemischer Prozess mit reichlich Bandbreite und Bier als Katalysator" heißt es auf Seite 142 in einem anderen Zusammenhang.

Kurzbeschreibung
Das Internet zum Anfassen!
Wir sind ständig online, ziehen Daten aus der Cloud, alles funktioniert wireless. Was das heißt, hat Andrew Blum nie richtig verstanden. Als ein Eichhörnchen das Internetkabel in seinem Garten anknabbert, wird ihm klar: Das Internet ist ein Ding zum Anfassen. Er folgt dem Kabel und eine faszinierende Reise zu den verborgenen Orten und Knotenpunkten des World Wide Web beginnt: So analog ist digital.
Pressestimmen
Blum schreibt anschaulich und verständlich. Seine Begeisterung darüber, wie fassbar das Internet ist, spritzt man auf jeder Seite des Buches. (Saldo (CH))
Das hier ist Internet zum Anfassen, Kabelsalat aufwändig, eindrucksvoll und unterhaltsam entwirrt. (Subway)
Dem Autor gelingt es, dem Leser einen völlig neuen Blick auf und in das Netz zu verschaffen. () Blum macht das Internet sichtbar. (WDR5 "Leonardo", Andreas Lange)
Blum gelingt ein echtes Kunststück: Selbst technische Analphabeten können sich das abstrakte Etwas namens Internet endlich vorstellen

und werden auch noch bestens unterhalten! (kotest) Kurzbeschreibung Das Internet zum Anfassen! Wir sind stndig online, ziehen Daten aus der Cloud, alles funktioniert wireless. Was das heit, hat Andrew Blum nie richtig verstanden. Als ein Eichhhrnchen das Internetkabel in seinem Garten anknabbert, wird ihm klar: Das Internet ist ein Ding zum Anfassen. Er folgt dem Kabel und eine faszinierende Reise zu den verborgenen Orten und Knotenpunkten des World Wide Web beginnt: So analog ist digital.